

den Herren Höflinger und Spiegel aufgearbeitet⁵. Wie nicht anders zu erwarten, stand in den ersten Jahren vor allem Italien⁶ – und hier der Süden – auf dem Reiseplan, sukzessive folgten dann die weiteren europäischen Archive.

Walter Koch erkannte frühzeitig die Notwendigkeit personeller Kontinuität, zumal Höflinger und Spiegel weit vor dem Ende der Editionsarbeiten in Pension gehen würden. Mit Dr. Christian Friedl wurde frühzeitig eine „mittlere Generation“ ausgebildet, die nunmehr, nach mehr als einem Jahrzehnt als studentische und dann wissenschaftliche Hilfskraft und vor allem nach der Übernahme eines selbständigen Editionsprojekts innerhalb der Diplomata-Reihe der MGH⁷, diese notwendige Kontinuität bis zum Testament Friedrichs II. gewährleisten soll. Ergänzt wird dieser Mitarbeiterstab durch die „jüngere Generation“, Dr. des. Katharina Gutermuth und Maximilian Lang M. A., die seit 2015 bzw. 2019 jeweils mit Teilstellen am Projekt beschäftigt sind. Die Nachwuchsförderung, ein großes Anliegen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften⁸, bezieht sich augenblicklich vor allem auf Herrn Lang, der im Rahmen seiner Beschäftigung auch promoviert, und zwar zur Kanzleigeschichte der späten Jahre Friedrichs II.; seine Ergebnisse werden in einigen Jahren unmittelbar der Edition selbst zugutekommen.

Soviel zu den personellen Verhältnissen. Nun einige wesentliche Zahlen: das Urkundencorpus Friedrichs II. umfasst etwa 2600 Privilegien und Mandate, die es zu edieren gilt. Es sei dies eigens betont: in die Edition aufgenommen werden nur die Privilegien und Mandate, nicht aber die Briefe und zahlreichen Propaganda- und Rundschreiben, die sich vor allem in den letzten beiden Jahrzehnten von Friedrichs II. Herrschaft signifikant häufen. Ihre Bearbeitung ist, zumal sie sich den

5) Auszunehmen sind etwa Archive in Venedig und Rom, deren Material der zeitweilige Mitarbeiter Dr. Markus Brantl sichtete.

6) Vgl. Klaus HÖFLINGER / Joachim SPIEGEL, Archivreisen in Italien für die Herausgabe der Urkunden Kaiser Friedrichs II., in: *De litteris, manuscriptis, inscriptionibus ...* Festschrift zum 65. Geburtstag von Walter Koch, hg. von Theo KÖLZER / Franz-Albrecht BORNSCHLEGEL / Christian FRIEDL / Georg VOGELER (2007) S. 97–111.

7) Die Urkunden Manfreds, bearb. von Christian FRIEDL unter Verwendung von Vorarbeiten von Markus BRANTL (MGH Diplomata regum et imperatorum Germaniae XVII, 2013).

8) Siehe dazu Christian FRIEDL / Maximilian LANG, „Eine Win-Win-Situation für den wissenschaftlichen Nachwuchs und das Projekt“, in: *Akademie Aktuell* 2020, Heft 1 S. 56–59.